



# **Konzeption Nachmittagsbetreuung für 10- bis 14-Jährige in Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule**

Veronika Spogis, LWL-Landesjugendamt und Westf. Schulen, Tel.: 0251  
591-3654, E-Mail: [veronika.spogis@lwl.org](mailto:veronika.spogis@lwl.org)

## Wünsche der Beteiligten an eine Nachmittagsbetreuung:

- Verlässliche Betreuungswünsche der Eltern
- Freizeitwünsche der Kinder und Jugendlichen
- Förder- und Unterstützungswünsche der Schule
- Jugendarbeit und weitere Kooperationspartner im Sozialraum wollen mitgestalten und als eigenständige Partner erkennbar bleiben

## Eckpunkte eines bedarfsorientiertes Konzeptes zur Nachmittagsbetreuung Sek. I - (Teil 1)

- tägliches Betreuungsangebot
- Betreuungszeiten ab Schulschluss bis 17 Uhr
- Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- individuelle Förderung benachteiligter Kinder
- Vielfalt der Freizeitangebote aus Jugendarbeit, Sport, Kultur etc. durch Partner im Sozialraum
- Mitgestaltungsmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen

# Nachmittagsbetreuung in der Sekundarstufe I

## Eckpunkte eines bedarfsorientierten Konzeptes zur Nachmittagsbetreuung Sek. I - (Teil 2)

- Beteiligung und Mitwirkung von Eltern und Schule
- Kurze Wege zwischen Schule und  
Betreuungsangebot
- Ausreichendes, geeignetes Raumangebot
- Verlässliche, kompetente Betreuungskräfte /  
Fachkräfte
- Gemeinsame Finanzierung durch Land, Kommune,  
Träger und Eltern

# Praxisvariationen Nachmittagsbetreuung Sek I

## - in Räumlichkeiten von Schule:

- Schülercafé mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangeboten
- Feste Betreuungsgruppe mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangeboten

## - in Räumlichkeiten von Jugendzentren:

- Feste Betreuungsgruppe mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangeboten bis 17.00 Uhr
- Feste Betreuungsgruppe bis ca. 15.30 / 16.00 Uhr mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangeboten und anschließend Übergang in den Offenen Bereich bis 17.00 Uhr
- Schülercafé im JZ mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangeboten

## Vorab auf beiden Seiten zu klären:

- Was wollen wir?
- Wofür wünschen wir uns Ergänzungen und Zusammenarbeit?
- Welche Werte, Motive und Interessen verbinden wir mit dem Vorhaben?
- Was erwarten wir als Gewinn?
- Welche Ziele passen in das Vorhaben, welche nicht?
- Welche Ergebnisse streben wir an?
- Was bieten wir?
- Welche Vorstellungen über Kooperation haben wir?
- Sind die Leistungen mit unseren Mitteln zu erbringen?

aus: Karl-Heinz Thimm: ‚Jugendarbeit im Ganztage der Sek.I-Schulen – Eine Arbeitshilfe für die Jugendarbeit‘, Brandenburg, 2004, Download: [www.dkjs.de/a101-01.htm](http://www.dkjs.de/a101-01.htm)

# Nachmittagsbetreuung in der Sekundarstufe I

## Materialien der Jugendhilfe:

- ‚Schule aus - Jugendhaus? – Praxishandbuch: Ganztagskonzepte und Kooperationsmodelle in Jugendhilfe und Schule‘ von Ulrich Deinet (Hrsg.), Votum Verlag, Münster 1997

## Materialien des Landesinstituts für Schule:

- ‚Verlässliche Ganztagsangebote für Kinder und Jugendliche in nordrhein-westfälischen Schulen – Hilfen, Hinweise, Tipps‘, Soest, 2002
- ‚Evaluation der schulischen Ganztagsangebote in NW – Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Befragung‘, Soest, 2003

Beide im Internet: [www.goes.nrw.de](http://www.goes.nrw.de) → Evaluation / Materialien → ‚Grundlagen‘ bzw. ‚Wissenschaftl. Begleitung zu GanzTag‘